

fur ein burger gehalten werden, auch sein burgerrecht verloren haben vnd domit gantz abesein. Vnnd vff das sich ein yderman darnach halte, so sall ein itzlicher burgermeister zcu seiner zeit ein solchs alle den ihenen, die burgere werden wollen, zcuerkennen geben vnd furhalten, auch vestiglich in ire eyde bynden, domit sich ein yderman darnach gerichten vnd fur schaden bewaren kan. Factum sub Hansen Trupitz proconsule et suis consulibus anno et die quibus supra.

Nach dem Rathsbuch fol. 70^b im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.

No. 431. 1469. 1. Juli.

Aufstellung einer Fleischtaxe.

Vff sonnabent nach sant Peter vnd Pawelstag der hiligenn zwelffbotenn anno domini ꝛc. LX nono sint alle drey rete mitsampt den eldisten bei einander gewest vnd mit großem vleis der gantzen stat vnd gemeyne zcu nucz vnd fromen geratslagt, wie man wise vnd wege finden vnd furgenemen mochte, domit man einen zcimlichen vnd beqwemen — vleischkauff mit allem vleische, der eyne zeit bißher vast swer vnd uß der wise gewest ist, georden vnnd gesetzen mochte, vff das die fleischauer vnd die lesterer, die das fleisch zcu markte bringen, vnd auch ein yderman, der das von in keuffen muß, zcu komen vnd erleyden mochten, vf das nymande vorsetziglich ader geuerlich zcu nahe gegriffen wurde, vnd haben daruff vß riefem tiefem rate eynrechtlich in dem allerbesten mit wissen vnd volwort der fleischhauer beslossen vnd den fleischkauff, nachdem als eyn iglichs vleisch gut ader bose ist, also geordent vnd gesatzt nach wurden an seinem kauffe also er noch volget vnd geschriben stehit, vnd woln das kein fleisch anders denne noch dem pfunt vorkaufft werden solle ꝛc.

Item gut rintfleisch von guten gemeßten rindern das gut ist soln die fleischhauer vnd lesterer anders nicht danne noch dem pfunde verkeuffen vnd das pfunt tewrer nicht danne vor V nawe heller geben; woln sie es nehir geben mogen sie tun. Es sal auch von den burgern vnd inwonern der stat nymant tewrer danne vmbe V nawe hell. als vorgemelt ist keuffen bei des rats straff. Were aber fleisch vf dem markte ader in den beneken, das do geringe vnd nicht gut vleisch were, das danne zewene des rats neben den vier geswornen meistern der fleischhauer mit vleis achten besehen vnd schatzen sollen, wie es nach sinen wurden an deme kauffe bestehen moge, wie es dieselben setzen vnd erkennen, das man es geben vnd keuffen solle, da sall es bei bleiben vnd nicht anders danne nach der satzung vnd irem erkenntniß vorkaufft werden, vff das nymant mit dem vleischkauff betrogen werde.

Item gut schopsßen fleisch sall man anders nicht danne bei dem pfunde keuffen vnd das pfunt nicht tewer danne vmbe III nawe ʒ; mag es aber ymant leichter ader nehir keuffen, lest man gescheen.

Item das swinen fleisch, das danne auch gut sein sal, sall man anders nicht danne nach dem pfunde keuffen vnd das pfunt nicht tewer danne vmbe III nawe ʒ; mag mans leichter gekeuffen, lest man gescheen.